

So festlich war die Einweihung des Volksbank-Forums in Wendlingen

Die Volksbank Mittlerer Neckar übergibt ihr neues Bürogebäude seiner Bestimmung. Bei der Entwicklung des stadtbildprägenden Gebäudes durften die Beschäftigten ein Wörtchen mitreden.



Architekt Tano Muffler (rechts) übergibt den Schlüssel an Markus Schaaf, Vorstandssprecher der Volksbank Mittlerer Neckar. (Foto: Rudi Fritz)

WENDLINGEN. „Wir sind bereit für die Zukunft – morgen kann kommen“, sagte der Vorstandssprecher der Volksbank Mittlerer Neckar, Markus Schaaf, bei der offiziellen Einweihung des neuen Bürogebäudes, des Volksbank-Forums, in Wendlingen. Das im Januar 2025 fertiggestellte klimafreundliche und multifunktionale Bürogebäude vereint die bisher auf acht Standorte verteilten internen Bereiche in einem nachhaltigen und innovativen Arbeitsumfeld.

Das imposante Gebäude in der Bahnhofstraße 42–44, mit seinen drei markanten Baukörpern, bietet künftig Platz für 350 Mitarbeitende der Volksbank Mittlerer Neckar, von denen bereits viele eingezogen sind. Ein Teil der 18.370 Quadratmeter Bruttogeschossfläche wird vermietet.

Eine Kita für die Kinder der Beschäftigten

Markus Schaaf begrüßte im Namen des Vorstandes der Volksbank Mittlerer Neckar am Freitagabend als geladene Gäste Wendlingens Bürgermeister Steffen Weigel, Gemeinderäte, Aufsichtsratsmitglieder, am Bau Beteiligte, künftige Mieter und Führungskräfte seines Unternehmens. Schaaf sprach von einem Bauwerk, das für die heutigen und zukünftigen Zeiten gewappnet sei. Die gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, eine Kantine und eine eigene Kindertagesstätte sollen dazu beitragen, die Attraktivität der Volksbank Mittlerer Neckar als Arbeitgeber noch weiter zu steigern.

„Dies ist ein 1a-Standort, dessen Bauvorhaben fristgemäß fertiggestellt wurde“, schwärmte die Aufsichtsratsvorsitzende Susanne Ertle-Straub. Das Gebäude füge sich gut in die Umgebung ein, und verfüge auch über eine Top-Verkehrsanbindung.

Man weihe heute ein Bürogebäude ein, das für Wendlingens Stadtbild prägend sei, konstatierte Bürgermeister Steffen Weigel. Er habe in seiner langen Amtszeit noch selten ein Gremium erlebt, das ein Projekt mit so viel Weitblick gestaltet habe. Die neuen 300 Arbeitsplätze seien ein Segen für die Stadt Wendlingen. Der Bürgermeister überreichte den Hausherrn eine Tafel mit dem Wappen Wendlingens.

Das Gebäude versorgt sich beinahe selbst

Architekt Tano Muffler unterstrich die Nachhaltigkeit, die bei der Planung und dem Bau des neuen Volksbank-Forums eine zentrale Rolle gespielt hat. Rund 400 Photovoltaik-Paneele sorgten für eine Leistung von rund 170 Kilowatt/peak. „Das Gebäude kann im Sommer fast ohne externe Energie betrieben werden“, berichtete Muffler. Das Gebäude werde durch eine Geothermie-Anlage, in Verbindung mit einer Sole-Wasser-Wärmepumpe, beheizt und gekühlt. Der Neubau entspreche damit dem energetischen Standard eines KfW-Effizienzhauses 40.

Die Raumgestaltung biete verschiedene Raumtypen, die für ungestörte Individualarbeit, kommunikatives Arbeiten, Abwechslung und Wohlbefinden der Mitarbeitenden sorgen. Tano Muffler übergab Markus Schaaf den symbolischen Schlüssel für das neue Bürogebäude.

Als Vertreter der Change Agents, einer Mitarbeiterbeteiligung am Projekt, berichteten Tanja Ehring, Jasmin Lehner und Maurice Beerwart von ihren Aktivitäten bei der Mitgestaltung des neuen Volksbank-Forums. Eine wichtige Rolle der Change Agents sei gewesen, für die Akzeptanz des Großprojekts innerhalb der Belegschaft zu sorgen. Man sei in der Entwicklungsphase, bei der Möblierung und der Farbgestaltung stark involviert gewesen. Als Ausgleich und für die Nachhaltigkeit habe man 157 Bäume zwischen Wendlingen und Ötlingen gepflanzt.

Eine ganz besondere Bürowelt

Nach den Redebeiträgen hatten die Besucher noch Gelegenheit, die Räume des neuen Volksbank-Forums zu besichtigen. Im Erdgeschoss lädt eine hochwertige Essensqualität versprechende Kantine auf 62 Plätzen die Mitarbeiter zur Stärkung ein. In der neuen Arbeits- und Bürowelt der Obergeschosse bestehen verschiedene Arbeitsplatzarten und verschiedene Besprechungsräume. Im Untergeschoss befindet sich der Technikraum und eine auf zwei Geschosse verteilte Tiefgarage mit 107 Stellplätzen und 80 Fahrradparkplätzen.

Für die musikalische Umrahmung des Eröffnungsabends, der bei einem Ständerling gemütlich ausklang, sorgte am Freitagabend das Duo Podium. Bartocz Nowak (Geige) und Sebastian Lange (Saxophon) zauberten mit ihren Instrumenten eine schöne Atmosphäre in die neuen Bankräume. Am Samstag hatten dann die 700 Mitarbeiter der Volksbank Mittlerer Neckar und ihre Angehörigen ausführliche Gelegenheit, die Räume des neuen Volksbank-Forums in Wendlingen zu besichtigen, und sich somit ein eigenes Bild über die Zukunft ihres Arbeitgebers zu verschaffen.

Aus acht Standorten wird einer – Neuer Verwaltungskomplex soll ein Statement sein

In den neuen Verwaltungskomplex der Volksbank Mittlerer Neckar in Wendlingen zieht seit Jahresbeginn Leben ein. Besonders an den Gebäuden ist unter anderem der Null-Energie-Standard.



Markant ragt das neue Verwaltungsgebäude der Volksbank Mittlerer Neckar am westlichen Stadtrand von Wendlingen in die Höhe. Foto: /Kerstin Dannath

Eigener Strom, flexible Arbeitsplätze und Raumbuchung per App: Etwas mehr als 80 Millionen Euro hat die Volksbank Mittlerer Neckar für ihren neuen Verwaltungskomplex in Wendlingen in die Hand genommen – und setzt damit moderne Maßstäbe. Seit Anfang Januar füllen die ersten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das markante dreigliedrige Bürogebäude am westlichen Stadtrand mit Leben, bis Mitte Mai sollen alle 350 Beschäftigten umgezogen sein. „Wir können uns Zeit mit dem Einzug lassen“, sagt der Vorstandssprecher Markus Schaaf. Denn die Bank steht nicht unter Druck: In dem Wendlinger Neubau werden alle internen Bereiche gebündelt; sie waren bislang auf acht verschiedene Standorte in der Region verteilt, die noch solange wie nötig in Betrieb bleiben.

Es sei ein bisschen wie bei einer Badewanne, die sich langsam fülle, ergänzt der Bereichsleiter Organisation Stefan Gerlach, bei dem die Umzugsfäden zusammenlaufen. „Wir müssen nicht zwingend aus den bisherigen Gebäuden raus. Und können uns so alle an das neue Haus und die neue Form der Zusammenarbeit gewöhnen.“ Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seien von Anfang bis Ende an eng mit einbezogen worden, betont Markus Weber, der Bereichsleiter für Unternehmenskommunikation.

Volksbank Mittlerer Neckar: Rund die Hälfte arbeiten ab Mai von Wendlingen

So mache etwa die Abteilung Rechnungswesen auf eigenen Wunsch das Schlusslicht beim Umzug. „Die Abteilung hat am Anfang des Jahres mit den Jahresabschlüssen viel zu tun und ist dankbar, wenn sie sich noch etwas Zeit lassen kann“, erklärt Schaaf. Rund die Hälfte aller Beschäftigten werde von Mai an in Wendlingen arbeiten. Das gelte aber nur für den internen Bereich: „Für unsere Kunden vor Ort ändert sich nichts, ihre gewohnten Ansprechpartner bleiben in unseren jeweiligen Filialen“, betont der Vorstandssprecher.

Mit ihrem Neubau will die Volksbank auch ein Statement in Sachen Nachhaltigkeit setzen. Der dreigliedrige Komplex, entworfen von dem Stuttgarter Büro Muffler Architekten, soll mindestens Null-Energie-Standard erreichen. Dazu wurden sowohl auf dem Dach als auch in die Fassade etwa 400 Photovoltaik-Module integriert, die nahezu den gesamten Strom für die Wärme- und Kälteenergieerzeugung liefern. Beheizt und gekühlt wird das Gebäude per Geothermie-Anlage in Verbindung mit einer Sole-Wasser-Wärmepumpe.

Volksbank geht mit Gebäude neue Wege

„Unser Ziel war nicht nur, optisch eine Landmarke zu setzen, sondern auch unter dem Nachhaltigkeitsaspekt“, betont Schaaf. Neben der Verwendung von recyceltem Beton und Holz aus ökologischer Waldwirtschaft gehört dazu auch ein Mobilitätskonzept für die Mitarbeiter. Denn mit ausschlaggebend für den Standort war die verkehrsgünstige Lage neben dem Wendlinger Bahnhof. Das Interesse an einem von der Bank unterstützten Deutschlandticket sei hoch, sagt der Vorstandssprecher. Er ist überzeugt: „Wir sind hier auf dem richtigen Weg.“

Auch im Innenraum geht die Volksbank neue Wege – feste Einzelbüros gibt es nicht mehr, erklärt Schaaf. „Übrigens auch nicht für die Führungskräfte. Das ist auch für uns im Vorstand etwas ganz Neues, sorgt aber unterm Strich für mehr Glaubwürdigkeit.“ Stattdessen gibt es ein flexibles Arbeitsplatzkonzept, die Schreibtische werden geteilt und sollen am Abend „clean“ für den nächsten Nutzer sein. Die Volksbank rechnet mit einer Anwesenheitsquote von rund 70 Prozent. Integriert sind verschiedene Arbeitsbereiche, etwa Besprechungsräume oder eine sogenannte Telefonbox, die teils per App reserviert werden müssen.

Volksbank nutzt nicht alle drei Gebäude komplett

Die beiden kleineren Quader, vier und fünf Geschosse hoch, werden komplett von der Volksbank genutzt, in dem achtgeschossigen, dem Bahnhof zugewandten Gebäudeteil nutzt sie drei Etagen, der Rest wird vermietet. Momentan sei noch ein Stockwerk frei, sagt Schaaf. Bereits eingezogen sind der Verbundpartner Union Investment und ein Fitnessstudio. Als neuer Mieter im Erdgeschoss und in der ersten Etage ist die Polizei vorgesehen.

Das Mietverhältnis ist laut dem Vorstandssprecher aufgrund der hohen Anforderungen seitens des Landesbetriebs Vermögen und Bau allerdings noch nicht ganz in trockenen Tüchern: „Wir sind in der Feinabstimmung, aber wir sind zuversichtlich, dass das funktionieren wird.“ Insgesamt habe die Volksbank ihr neues Verwaltungsgebäude größer konzipiert, als es derzeit notwendig sei, bekennt Schaaf. „So gibt es kein Platzproblem, falls unsere Bank noch weiter wächst.“

Die bisherigen Volksbank-Standorte

Fusion

Die Volksbank Mittlerer Neckar ist eine eingetragene Genossenschaft. Sie entstand 2020 aus dem Zusammenschluss der Volksbank Kirchheim-Nürtingen mit der Volksbank Esslingen und der Berkheimer Bank.

Bisherige Standorte

Angemietete Flächen werden laut dem Volksbank-Vorstandssprecher Markus Schaaf aufgegeben. Für ihre eigenen Immobilien sei die Bank bereits in engem Austausch mit den jeweiligen Kommunen. Neben Vermietungen schließt Schaaf auch Verkäufe nicht aus. Die größte eigene Fläche ist das Volksbankgebäude in Esslingen. Dafür gebe es bereits Mietinteressenten, so der Vorstandssprecher.